

Anlage 1

Aktivitäten gegen Kampfdrohnen

Kampagne „Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr“

Die AG hat seit November 2015 effektive Arbeit durch vielfältige Aktionen geleistet, die dazu beigetragen haben, dass die Bundeswehr bis jetzt noch keine bewaffneten oder bewaffnungsfähigen Drohnen im Arsenal hat.

Als ein Resultat der AG-Tagung in Frankfurt (Main) im März 2017, spielte die AG ab Frühling 2017 eine federführende Rolle in der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit gegen den Versuch der Bundesregierung, einen Deal für Leasing von bewaffneten Drohnen der Firma Israel Aerospace Industries (IAI) durchzusetzen. Über die erfolgreiche Abwendung der Drohnenbeschaffung in Deutschland, die die US-Friedensbewegung als "einen historischen Schritt" bewertet¹, wurde international berichtet.

Insbesondere waren die AG und AG-Mitglieder an folgender Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit beteiligt:

- Mitarbeit von AG-Mitgliedern in verschiedenen Friedensinitiativen zum Thema Drohnen, z. B. in der AG Drohnen der Friedenskoordination Berlin (Barbara Fuchs und Elsa Rassbach) und in dem Netzwerk "Drohnen-Kampagne"²,
- Ein Offener Brief an den damaligen SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel und die Delegierten des SPD-Parteitags im Dezember 2015 mit der Aufforderung, die Beschaffung von Kampfdrohnen abzulehnen (in Kooperation mit anderen Gruppen)³,
- Mitarbeit der Berliner AG Globalisierung und Krieg bei zwei Veranstaltungen in Berlin mit sechs Aktivist*innen der pazifistischen US-Friedensorganisation "CODEPINK, Women for Peace" zum Thema "Ramstein im US-Drohnenkrieg" im März und April 2016 sowie Terminierung von Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten der Parteien SPD, die Linke und Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema Kampfdrohnen,
- Ab April 2017 intensivere Öffentlichkeits- und Lobby-Arbeit der AG wie folgt:
 - Unterstützung und Begleitung des Dokumentarfilms "NATIONAL BIRD - Wohin geht die Reise, Amerika?" in mehreren Städten zusammen mit Attac⁴ und weiteren bundesweiten Organisationen. Mehrere Regionalgruppen haben Kinonachführungen des Films National Bird organisiert und begleitet, so in Würzburg und in mehreren Kinos in Berlin.⁵
 - Eine im Frühling 2017 gegründete AG-Gruppe "Keine Kampfdrohnen" erarbeitete eine Webseite "Keine Kampfdrohnen"⁶. Diese enthält nicht nur wichtige und sachkundige Aktionsanregungen für die Lobby-Arbeit, sondern auch die bundesweit einzige Dokumentation der Arbeit der deutschen und US-Friedensbewegung in der bisher erfolgreichen Initiativen in 2017, die Anschaffung von bewaffnungsfähigen oder bewaffneten Kampfdrohnen für die Bundestag abzuwenden. Außerdem wurde eine Dokumentation der bundesweiten, organisationsübergreifenden Arbeit gegen die Beschaffung von Kampfdrohnen für die Bundeswehr verfasst (Mitarbeit an Texten insbesondere durch Martina Jäger, Raphael Müller, Elsa Rassbach und Volker Schmid).
 - Attac hat die Erklärung "Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr!", am 23. Mai herausgegeben⁷,

- Medienträchtigen Protest am 26. Mai von zwei AG-Mitgliedern bei der "Friedenspredigt" der Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen zum Evangelischen Kirchentag 2017.
Über diese Aktion wurde u. a. in folgenden Zeitungen groß berichtet: Der Tagesspiegel, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, Neues Deutschland, RBB24, RP online.⁸
- Mahnwache bei der Urteilsverkündung im Oberlandesgericht Düsseldorf zur Drohnenbeschaffungspläne der Bundesregierung am 31. Mai (in Zusammenarbeit mit der DFG-VK),
- Mahnwache am 21. Juni vor dem Deutschen Bundestag mit Redebeiträgen von MdBs aus den Fraktionen von SPD, die Linke, Bündnis 90/Die Grünen bei der Überreichung einer anwaltlich bestätigten Auszählung der bisher gesammelten Unterschriften für den Appell "Keine Kampfdrohnen!" an den Haushaltsausschuss im Bundestag (in Zusammenarbeit mit der Friedenskoordination Berlin).
Attac und 148 weitere Organisationen hatten den Appell 2013 unterzeichnet.
Unterschriften werden noch weiter gesammelt.
AG-Mitglieder haben dabei Presseeinladungen verfasst und Redebeiträge gehalten.
- Seit Ende Juni 2017 mehrere Gespräche mit MdBs,
- Zwei Infoblätter mit Anregungen für Lobby-Arbeit⁹ während des Wahlkampfs und den Sondierungsgesprächen (in Zusammenarbeit mit CODEPINK).
Davon wurden allein in Kaiserslautern/Ramstein am 8./9. Sept. 2017 mehr als 1.300 Stück verteilt.

Proteste gegen US-AfriCom, Air Base Ramstein, Fliegerhorst Schleswig-Jagel und gegen die Duldung von US-Tötungen mittels Drohnen

Die AG wendet sich gegen die Beihilfe der Bundesregierung für völkerrechtswidrigen Drohnetötungen der USA durch Nutzungserlaubnis für Militäreinrichtungen im deutschen Hoheitsgebiet.

- AfriCom: Beteiligung von AG Mitgliedern und begleitende Pressearbeit bei der erfolgreichen, medienträchtigen Blockade des US-Afrikakommandos in Stuttgart im August 2016, die durch u. a. Lebenslaute, DFG-VK und Ohne Rüstung Leben organisiert wurde¹⁰,
- Schleswig-Jagel: Mehrfache Beteiligung an den DFG-VK Aktionen vorm Fliegerhorst Schleswig-Jagel (Kreis Schleswig-Flensburg), dem Bundeswehr-Stützpunkt für deutsche Drohnenpiloten (z.B. bei Drohnenüberwachung in Afghanistan und Mali), so am 14. Januar, 11. Februar, 16.-21. August (Blockade zusammen mit der Lebenslaute), 9. September und 14. Oktober 2017,
- Ramstein: Zwei AG-Mitglieder waren an der Gründung der Kampagne „Stopp Air Base Ramstein“ im Jahr 2015 beteiligt, drei beteiligen sich gegenwärtig im Koordinierungskreis der Kampagne.
- Mitglieder der AG aus mehreren Regionalgruppen haben an den Protest-Veranstaltungen in Kaiserslautern/Ramstein im Juni 2016 und im September 2017

teilgenommen (mit u. a. Redebeiträgen, Organisation von Transportangeboten wie Busfahrt oder Mitfahrgelegenheiten) sowie mediale Arbeit. Zudem nahmen Einzelne in 2016 an der Friedensfahrradtour von Ingolstadt/ Manching nach Ramstein teil.

Veranstaltungen, Redebeiträge und Workshops

Die Drohnen-Referentin der AG, Elsa Rassbach, hat zahlreiche Redebeiträge zum Thema Drohnenkrieg und Kampfdrohnen gehalten, u. a.

- in Würzburg im März 2017 (organisiert von den Attac-Mitgliedern Martina Jäger, Holger Grünwedel und Christian Weber),
- Im Juli 2017 einen Workshop "Grenzüberschreitender Widerstand gegen Kampfdrohnen" ("Resisting Military Drones Across Borders") beim Gipfel für globale Solidarität im Rahmen der G20 Proteste in Hamburg präsentiert¹¹,
- in Oktober in Erfurt (mit einer Vorführung des Films NATIONAL BIRD von den Attac-Mitgliedern Rhony Bajour und Maria Wahle organisiert),
- mehrere Podiumsdiskussionen ab Januar 2016 mit MdBs der SPD,
- bei der Friedenskonferenz zur Sicherheitskonferenz in München (Februar 2017), bei der AG-Tagung im März 2017¹², beim Bundeskongress der DFG-VK in Berlin im November 2017, in der Freiburger Friedenswoche im November 2017, beim NachDenkSeiten-Gesprächskreis in Berlin-Charlottenburg (2016 und 2017) und in den USA im Sommer 2016 und 2017.

¹ <https://www.knowdrones.com/updates/2017/6/27/germans-take-historic-stance-against-arming-drones>

² <https://drohnen-kampagne.de>

³ <https://ilmr.de/2015/keine-kampfdrohnen-fuer-die-bundeswehr-ein-offener-brief-an-sigmar-gabriel-und-die-delegierten-des-bundesparteitags-der-spd>

⁴ <http://www.attac.de/startseite/detailansicht/news/keine-kampfdrohnen-fur-die-bundeswehr>

⁵ Filmvorführungen von „National Bird“:

<http://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/film-vorfuehrungen/2017/#c94710>

⁶ <https://drohnen-kampagne.de>

⁷ <http://www.attac.de/startseite/detailansicht/news/keine-kampfdrohnen-fur-die-bundeswehr>

⁸ Berichte u. a. hier: Proteste beim Kirchentag. Demonstranten stören Gottesdienst mit von der Leyen, Der Tagesspiegel, 26.5.2017
<http://www.tagesspiegel.de/berlin/proteste-beim-kirchentag-demonstranten-stoeren-gottesdienst-mit-von-der-leyen/19857346.html>

»Gottes Gören« stören umstrittene Predigt mit von der Leyen

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1052312.gottes-goeren-stoeren-umstrittene-predigt-mit-von-der-leyen.html>

Videoaufzeichnung:

<https://www.youtube.com/watch?v=2vga59LualE>

⁹ Flyer gegen Kampfdrohnen:

http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/flyer/Drohnenkrieg/20170907_KeineKampfdrohnen-Flyer_2.pdf

¹⁰ Elsa Rassbach wurde in diesem Zusammenhang vorgeworfen, sie habe einen Platzverweis nicht befolgt, welcher ihr am 19. April 2016 vor dem US-Stützpunkt Kelley Barracks (Sitz von AFRICOM) in Stuttgart-Möhringen erteilt wurde. Aus diesem Grund erhielt sie einen Bußgeldbescheid in Höhe von 200 Euro, gegen den sie erfolgreich Einspruch einlegte.

<http://www.beobachternews.de/2016/08/28/wer-handschellen-traegt-muss-auch-probleme-gemacht-haben/>

¹¹ Workshop WS70 Resisting Military Drones Across Borders mit AG-Mitglied Elsa Rassbach, Flyer:

<http://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/kongresseseminare/2017/#c95979>

¹² <http://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/organisatorisches/ag-treffen/>